

## (26.) Von seinen Kindern und einigen Vorgängen während seines Ehestandes.

25. Federzeichnung: Erzherzog Maximilian und Gemahlin in dem Schlafgemach ihrer Kinder. Der kleine Prinz Philipp und seine Schwester Margarethe schaukeln ihr jüngstes in der Wiege liegendes Brüderchen; Diener und Wärterinnen sind im Halbkreis um diese Gruppe gestellt.

Im zweiten Jahre der Ehe, indem sich ein völliges Einvernehmen in natürlicher Zuneigung und herzlicher Liebe zwischen Beiden herausgebildet hatte, wurde er von ihr an den 7ten des Juni<sup>1</sup> mit dem König Philipp von Castilien, darauf im dritten Jahr am 4. Tag vor den 7ten des Juni<sup>2</sup> mit Margarita, im vierten Jahr aber mit Franz<sup>3</sup> beschenkt. Franz jedoch wurde noch kein Jahr alt. Die Erziehung Margarita's ward mit Willen und auf Veranlassung des Vaters von Bellojocus von Burbunium<sup>4</sup> geleitet, die Vormundschaft aber über Philipp wurde von den Morinern in offener Auflehnung gegen den Willen Maximilians und zu dessen höchster Entrüstung aufgegriffen, und ward die Veranlassung zu reichlichem Blutvergießen in ihren Städten, Dörfern und Gefilden. Ehe er nämlich das Schutzrecht über seinen Sohn aufgab, wollte er lieber der gesammten Herrschaft verlustig gehen. Um daher die Vormundschaft über diesen seinen Sohn zurück zu gewinnen, [hat er die Flamminger des Krieges mannigfache

<sup>1</sup>) Am 13. Juni; vielmehr am 21. Juni 1478. Seit 1504 ist Philipp auch König von Castilien.

<sup>2</sup>) Am 10. Juni; statt Junii muß es aber heißen Januarii, also am 10. Januar 1480.

<sup>3</sup>) Franz, geboren am 2. September 1481, starb bereits am 26. Dezember desselben Jahres.

<sup>4</sup>) Gemeint ist offenbar damit Pierre II de Bourbon, sire de Beaujeu, der Gemahl der älteren Schwester Anna König Karls VIII von Frankreich, dem Margarethe verlobt war. Diese Anna wußte während der Unmündigkeit ihres 14jährigen Bruders die Staatsleitung und damit auch die Erziehung der Verlobten Karls VIII an sich zu reißen.